



PFARRRE NEU-RUM

Ostern 2012

An einen Haushalt in Neu-Rum



Titel: "Geburt der Freude"
Entstehungsjahr 2012
Öl auf Leinen 80x60cm
copyright by Luise Hirsch

A puertas cerradas – Bei verschlossenen Türen



Noch nach Jahren höre ich das Klirren der Schlüssel. Hinter mir ist die Tür aus Gitterstäben ins Schloss gefallen, das Vorhängeschloss war eingeschnappt.

Eine kleine Gruppe von Frauen und ich, versammelt zur Messe, – eingeschlossen, hinter Gittern. Und dann lese ich aus dem Evangelium nach Johannes: „Bei verschlossenen Türen trat Jesus in ihre Mitte und sprach zu ihnen: ‚Friede sei mit euch!‘“ Und es ist spürbar, dass ER in unserer Mitte ist, mit seinem Wort des Friedens, und später, beim Brechen des Brotes. Für IHN gibt es keine verschlossenen Türen, seien sie verschlossen von innen - aus Furcht vor denen draußen, oder von außen – aus Angst vor denen drinnen.

Sein Wort des Friedens und der Hoffnung will allen Befreiung bringen, aus unseren Ängsten, aus den Verstrickungen in Schuld und Sünde, aus Ohnmacht und Verzweiflung.

Über dem Grab Jesu ist kein Gras gewachsen, weil das Leben triumphierte. Davon geben wir Christen Zeugnis, damals an Ostern 1997 im Hochsicherheitsgefängnis in Chorrillos/Lima, als zur gleichen Zeit 74 Geiseln, bei denen ein Jesuitenpater freiwillig geblieben war, schon über drei Monate in der Residenz des japanischen Botschafters von einem Terrorkommando gefangen gehalten wurden, - und heute.

Ein gesegnetes Fest der Auferstehung wünscht Euch

Euer

P. Herbert Gimpl
P. Herbert Gimpl

Liebe Neu-RumerInnen! Liebe Neu-Rumer! Liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrbriefs!

Mitten im kalten, schneereichen und langen Winter, den wir heuer erlebt haben, war immer wieder die Frage zu hören: „Ich bin gespannt, wann heuer die Schneemassen schmelzen? Ob wir heuer die Ostereier im Schnee suchen müssen?“

Doch die Temperaturen der letzten Tage lassen zaghaftes Frühlingsempfinden aufkommen. Das Klima scheint osterfreundlicher gestimmt zu sein - oder wenigstens wechselhaft. „Denn im April muss man noch mit allem rechnen.“

Ganz ähnliches habe ich auch erlebt, als ich diese Woche in einem Geschäft etwas bestellt habe. Auf meine Frage, wie lange die Lieferung dauern würde - jetzt in der Zeit davor - hat mich der Verkäufer nachsichtig lächelnd angeschaut und gesagt: „Für uns gibt es keine Osterzeit.“ Und ein wenig spöttisch hat er hinzugefügt:

„Auch unsere Lieferanten arbeiten über Ostern alle ganz normal.“

Ich war natürlich sofort überführt als weltfremder Schulmensch, der keine Ahnung hat vom wirklichen Leben.

Für uns gibt es keine Osterzeit – wir arbeiten alle ganz normal.

Diese Feststellung beschäftigt mich seither.

In allen Vorbereitungsarbeiten und Überlegungen zur Gestaltung der Karwochenliturgie habe ich mich immer wieder gefragt: Für wen machen wir das eigentlich? Für Mesner und Ministranten, für den Kirchenchor und die Frauen, die für den Blumen- und Altarschmuck sorgen. Für Herbert, Karl, für Uschi und für mich und für einige Menschen in der Pfarre ist die Karwoche doch so etwas wie der Höhepunkt im Kirchenjahr. Vom Palmsonntag bis zum Ostermontag reicht der Spannungsbogen der dramatischen Ereignisse, von denen wir sagen: Was damals geschehen ist, hat Bedeutung auch für uns heute.

Dass ich nicht falsch verstanden werde: Ich möchte mich nicht beklagen. Ganz im Gegenteil: Ich bin froh und dankbar, dass so viele Menschen zu den verschiedenen Gottesdiensten in dieser „Liturgie-intensiven“ Woche kommen. Trotzdem sitzt mir der Satz des Verkäufers in den Knochen:

„Für uns gibt es keine Osterzeit, wir arbeiten da ganz normal.“

Ein wenig klingt das schon so, als wären wir, die wir uns hier in der Kirche versammeln, nicht ganz normal oder zumindest weltfremde Störenfriede. Nicht unbedingt schmeichelhaft. Wer möchte schon gerne als weltfremd gelten?

Vielleicht ist aber genau das unser unverzichtbarer Auftrag: Den Betrieb ein wenig zu stören, die Normalität ein wenig zu unterbrechen, das Heilsdrama von Tod und Auferstehung in uns aufzunehmen mit Augen und Ohren, mit wachem Verstand und empfindsamem Herzen.

Nachspüren den Anfängen und dem Weg durch die Wüste. Nachfühlen der Begeisterung und der Enttäuschung - damals wie heute. Erschrecken vor der Lüge und der Gewalt, wiedererkennen der Sachzwänge und des politischen Kalküls und uns vortasten durch das Dunkel des Todes zur neu aufkeimenden Hoffnung des Lebens.

Vielleicht ist genau das unser unverzichtbarer Auftrag. Und vielleicht ist es gerade heute Aufgabe der Kirche - unsere Aufgabe - die Fragen nach dem Leben wach zu halten. Vielleicht geht es zunächst nicht so sehr darum, die Antworten aus dem Glauben zu verkünden, als vielmehr die Eintönigkeit des Funktionierens zu unterbrechen und uns zu fragen: Wo stehe eigentlich ich in diesem Drama von Tod und Leben? Was ist meine Hoffnung? Woraufhin lebe ich?

Unsere Antworten werden wahrscheinlich sehr unterschiedlich ausfallen. Ob wir das in der religiösen Sprache tun oder in einer anderen wird letztlich nicht entscheidend sein. In jedem Fall aber ist es gut, der Frage nach dem Woher und Wohin Raum zu geben über das normale Funktionieren hinaus. Ich bin überzeugt davon, dass die Welt solche Störenfriede braucht, die Fragen stellen und Antworten suchen, die sich die Zeit nehmen, ihren Glauben und ihre Hoffnung gemeinsam zu feiern.

Unser Osterpfarrbrief möchte ein freundlicher Gruß sein, eine kleine Geste der Unterbrechung, der Euch allen -ohne Ausnahme- zeigen möchte: Gut, dass es dich gibt!

Dieser Gruß gilt allen, die unverdrossen immer wieder hier in der Pfarre auftauchen und denen, die freundlich „herdenken“.

Ein Gruß an die Menschen anderer Religionsgemeinschaften und an alle, die – aus welchen Gründen auch immer – aus der Kirche ausgetreten sind.

Ein Gruß an alle, die unsere Pfarrgemeinde begleiten, sich hier zugehörig fühlen und die Pfarre durch ihr Mittun tragen.

Ein Gruß allen, die zu Ostern ganz normal arbeiten.

Ich möchte wünschen, dass die Osterbotschaft ALLEN auf's neue in uns und unter uns lebendig werden kann.

Gesegnete und frohe Ostern wünscht von ganzem Herzen



Christian Braunhofer, Pfarrkurator

ERSTKOMMUNION 2012

am Sonntag, 29. April
9.00 Uhr



FOBEAUX FABIAN

GUGGENBICHLER JOLINA

LARCHER FLORIAN

HARTMANN CARMEN

PRANTL ANNA-LAURA

BIHLER ALEXANDER

LAU ELIA

STEFAN ANDREAS

BECK SIMON

BRAITO RICHARD

JUREŠ ERIC

KLETZ LEONIE

GAVRIĆ DAVID

PINTER TANJA

GANGL LEANDRO

KITTINGER LARA

KACHINA MICHAEL

GRANIG DOMINIC

DRASCHL ANGELINA

REICHETZEDER MICHAEL

EDELMANN NICO

MESSNER ANDRÄ

BURATTI MATTEO

HÖLLER CAROLIN

MATANOVIC SAMUEL

LEHNER SOPHIA

BIRBAUMER MELANIE

WEBER LEONIE

FLORES LARISSA

*Die ganze Pfarrgemeinde ist eingeladen,
mit unseren Erstkommunionkindern zu feiern!*



„... es geht immer weiter...“

WANDERTAGE FÜR TRAUERENDE MENSCHEN

- ❖ in der Natur, in Gemeinschaft, in Bewegung ...
- ❖ redend oder schweigend ...
- ❖ Erfahrungen der Trauer miteinander teilen ...
- ❖ miteinander unterwegs sein



VON DER HUNGERBURG ZUM HÖTTINGER BILD

ZURÜCK ÜBER SADRACH

ca. 2 ½ Stunden Gehzeit

Samstag, 12. Mai 2012

**Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Hungerburgbahn /
Station Kongresshaus**

- bei jeder Witterung
- Jause mitnehmen und / oder
- Einkehr im Planötzenhof

***!!! Wanderung im Herbst!!!
Samstag, 6. Oktober 2012***

Kontakt:

Christian Braunhofer
Pfarramt Neu-Rum

Tel. 0676-8730-7105
Tel. 0512-26 34 35

Wir freuen uns auf unser gemeinsames Unterwegssein!

Arbeitskreis Trauer – Pfarre Neu-Rum

FIRMUNG 2012

Zurzeit bereiten sich zwölf **16/17-jährige Jugendliche** im Firmkurs auf ihre Firmung vor:

**DANIEL ELLER - MICHAEL ERTL - NICOLE HAHN - PATRICK HOFER
- MARCEL KANZIAN - DENNIS KLETZ - KRISTINA MAJSTOROVIC -
MANUEL MAJSTOROVIC - DOMINIK MARX - MARTIN
SCHWAIGHOFER - JANINE WEILER - ELISABETH WERNER**

Am **Samstag, 16. Juni 2012, um 19.00 Uhr**
wird ihnen Dekan Franz Neuner in unserer Pfarrkirche
das Sakrament der Firmung spenden.

Dazu laden wir die ganze Pfarrgemeinde recht herzlich ein!



Auch eine Gruppe **12/13-jähriger Jugendlicher** wird in unserer Pfarre vorbereitet. Sie gehen dann in verschiedenen Orten der Diözese zur Firmung. Dazu gehören:

**TATJANA ARNETH - DANIEL BELAVIC - MICHAEL ECKMÜLLER -
MATHIAS GASPER - RAPHAEL GSTREINTHALER - BIANCA HOFER -
ANDREAS KRAPF - PATRICK KRAPF - LUKAS LAMP - CARMEN
MAIDORFER - OLIVER MAIR - MICHELLE MARX - NOAH
MATANOVIC - MANUEL PINTER - FABIAN SCHÖPF - RENE SCHÖPF**

GOTTESDIENSTE KARWOCHE UND OSTERN IN DER PFARRE NEU-RUM

01.04.12

PALMSONNTAG

09.45 Uhr

Palmweihe am Platz in der Mittergasse;
anschl. Prozession zur Kirche.

10.00 Uhr

Festgottesdienst

Kinder- und Familiengottesdienst

04.04.12

MITTWOCH IN DER KARWOCHE

15.00 Uhr

Kindergottesdienst auf dem Kalvarienberg
Treffpunkt vor der Pfarrkirche Neu-Rum!

19.30 Uhr

Bußandacht

Feier der Versöhnung

05.04.12

GRÜNDONNERSTAG

19.30 Uhr

Abendmahl mit Agape; anschl. Ölbergwache

06.04.12

KARFREITAG

14.30 Uhr

beim **Gebet vor dem Kreuz** wollen wir
in schlichter Weise der Todesstunde Jesu
und eigenen Leid-Erfahrungen nachspüren.

19.30 Uhr

Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

Passion, Kreuzverehrung, große Fürbitten

*Bitte bringen Sie zur **Karfreitagsliturgie** eine Blume ihrer Wahl mit. Die Blumen wollen wir während der Liturgie als Zeichen unserer Verehrung zum Kreuz legen. Aus diesen Blumen wird dann der österliche Schmuck für Altar und Kirche gestaltet.*

07.04.12

20.30 Uhr

KARSAMSTAG

Feier der Osternacht

mit Lichtfeier, Osterlob, Tauferneuerung,
Speisenweihe;

musikalische Gestaltung: Osterchor und Bläser

08.04.12

10.00 Uhr

OSTERSONNTAG

Festgottesdienst mit dem Kirchenchor:

Missa in A von Georg Christoph Wagenseil

09.04.11

10.00 Uhr

OSTERMONTAG

Festgottesdienst

VERSÖHNUNGSGOTTESDIENST

Am Ende der Fastenzeit
wollen wir uns bewusst Zeit nehmen
um uns auf Ostern einzustimmen

Die **Feier der Versöhnung**

findet am

Mittwoch, 04. April 2012

um **19.30 Uhr**

in unserer Pfarrkirche statt.



WEITERE TERMINE:

Maiandachten: 8., 15., 22. und 29. Mai
jeweils Dienstag um 18 Uhr

Erstkommunion: 29. Mai um 09.00 Uhr

Christi Himmelfahrt: 17. Mai um 10.00 Uhr

Fronleichnam: 07. Juni um 10.00 Uhr

Firmung: 16. Juni um 19.00 Uhr

KOMMEN UND GEHEN IM PFARRGEMEINDERAT



Eine Pfarrgemeinderatsperiode ist zu Ende gegangen. Bei vielen, vielen Treffen wurden wichtige Themen und Anliegen der Seelsorge und des pfarrlichen Lebens aufgegriffen und miteinander besprochen. Manches davon konnte umgesetzt werden, anderes wieder konnten wir nicht oder nur zum Teil verwirklichen. Aber gerade auch angesichts schwieriger Fragen und Herausforderungen unserer Zeit war es eine große Bereicherung, um Antworten zu ringen, Lösungen zu suchen und miteinander im Glauben unterwegs zu sein. Wir haben es persönlich erlebt, dass der Einsatz im Pfarrgemeinderat nicht nur ein Geben, sondern auch ein Beschenktwerden bedeutet.

Für die große Mitsorge und die vielfältige Mitarbeit zum Wohl unserer Gemeinschaft in den vergangenen fünf Jahren möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei:

HELENE BÜRKLE, GERALD ERTL, BARBARA DOMINGUEZ, CHRISTINE KALTENBÖCK, PETER LADURNER, HELENE MAIR-KOGLER, PATRICK KUGLER und **MICHAEL ZITTERL**.

Mit einem besonderen **DANKE**, aber auch mit ein wenig Wehmut dürfen wir uns von unserer langjährigen **Obfrau MONIKA FIECHTER-ALBER** verabschieden, die über mehrere PGR-Perioden mit großem Einsatz und unermüdlichem Engagement mitgewirkt hat.

Mit der Pfarrgemeinderatswahl am 17./18. März 2012 liegen Anlässe zum Danken und Feiern vor uns, aber auch Herausforderungen, die miteinander bewältigt werden müssen; Übergänge, die es zu gestalten gilt.

Allen Kandidaten und Kandidatinnen, die sich der Wahl gestellt und damit bekundet haben, dass ihnen unsere Pfarre ein Herzensanliegen ist, ein ehrliches Vergelt` s Gott.

Schön, wenn viele wirklich sagen und spüren können:

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Sei es im Pfarrgemeinderat; sei es auch im Pfarrkirchenrat, wo wir unserem **Obmann MARKUS TRAXL** für seinen Einsatz herzlich danken, für seine Kompetenz und seine Freundschaft; sei es in einer anderen Gruppe oder Tätigkeit.

Den „neuen“ PfarrgemeinderätenInnen

HELENE BÜRKLE, GERALD ERTL, BARBARA DOMINGUEZ, DIETMAR FUCHSHUBER, VERENA LADURNER RENNAU, CHRISTINE KALTENBÖCK, PATRICK KUGLER (Jugendvertreter), **MANFRED VILLGRATTNER** und **MICHAEL ZITTERL**

wünschen wir viel Schwung und das Vertrauen auf Gottes Segen in ihrer beginnenden Schaffensperiode!

*Pfarrkurator Christian Braunhofer und
Pastoralassistentin Uschi Teißl-Mederer*



Ein großer Dank gilt auch der Wahlkommission, bestehend aus **Gregor Kaltenböck, Monika Halbwirth** und **Manfred Breitenlechner**, die die PGR-Wahl umsichtig und kompetent vorbereitet und durchgeführt hat, und allen, die durch ihr zur Wahl Gehen gezeigt haben, dass ihnen die Pfarre Neu-Rum am Herzen liegt!

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

IN EIGENER SACHE

Seit dem Jahr 1980 besteht die Öffentliche Bibliothek der Pfarre Neu-Rum. Dr. Helga Enthofer hat die Bibliothek aufgebaut und 20 Jahre lang geleitet, im Jahr 2001 wurde die Leitung von mir, Elfriede Wohlfahrt, übernommen.

Derzeit umfasst das Team 12 Personen, **alle arbeiten ehrenamtlich** und einige davon seit mehr als zwanzig Jahren.

*Nun sucht das Team **neue Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen**, die Freude am Lesen haben, sich vorstellen können in einem Team zu arbeiten, über EDV - Erfahrung verfügen, Kinder gerne mögen und bereit sind **etwas von ihrer Zeit zu verschenken**. Der Zeitaufwand richtet sich völlig nach den persönlichen Möglichkeiten, derzeit reicht die Skala von einer Stunde bis zu sechs Stunden pro Woche.*

Es besteht die Möglichkeit die **kostenlose Ausbildung für ehrenamtliche BibliothekarInnen** zu machen – eine Ausbildung, die auch einen großen persönlichen Gewinn bringt und eventuell auch beruflich Verwendung finden kann.

Diese abgeschlossene Ausbildung ist Voraussetzung dafür die Leitung der Bibliothek zu übernehmen, und ich würde gerne nach dreißig Jahren Mitarbeit die Leitung in andere Hände übergeben. Daher: **Büchereileiterin gesucht!**

*Wir, das Büchereiteam und ich, würden uns sehr über zahlreiche Interessenten und Interessentinnen freuen - wir freuen uns **auf Sie!***

Elfriede Wohlfahrt

Öffnungszeiten in den Osterferien

Mittwoch 4. April 9.00 – 12.00, 16.30 – 19.00

Mittwoch 11. April 9.00 – 12.00, 16.30 – 19.00

Samstag, 14. April 18.00- 19.00

Impressum:

Kommunikationsorgan der röm. kath.

©® **Pfarrgemeinde Neu-Rum:**

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller.

Redaktionsteam: Christian Braunhofer, Uschi Teißl-Mederer und Helene Mair-Kogler
Serlesstr. 27, 6063, Neu-Rum. **Tel. 0512-263435 Fax DW-16**

E-Mail: pfarre.neu-rum@diocese-innsbruck.at

www.pfarre-neurum.at

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen wollen:

Kto: 00400000303 / BZL 20503 / Pfarre Neu-Rum

DONNERSTAGSRUNDE DER SENIOREN

Termine bis Sommer 2012:

12. April
26. April

10. Mai
24. Mai

14. Juni
28. Juni



jeweils 14.30 – 17.00 Uhr
im Pfarrsaal, Serlesstraße 27

Herzlich willkommen!



Einladung zur Seniorenwallfahrt der Innsbrucker Pfarren nach STAMS

am **DIENSTAG, 22.05.2012**

ABFAHRT ist zwischen 13.00 und 13.30 Uhr.

Über die genaue Abfahrtszeit werden Sie noch rechtzeitig informiert
(Aushang im Schaukasten).



Nach der **Hl. Messe** mit Dekan Florian Huber in der Pfarrkirche Stams findet eine kleine **Rundfahrt** über das Mieminger Plateau statt. Bei einem **gemütlichen Beisammensein** klingt der Nachmittag aus.

Die **RÜCKKEHR** nach Innsbruck ist gegen 18.30 Uhr geplant.

UNKOSTENBEITRAG für den Bus: € 10,-

ANMELDESCHLUSS: Dienstag, 15.05.2012

ANMELDUNG im Pfarramt!

Die folgende Geschichte stammt aus dem Buch „Karriere nach innen. Es handelt von behinderten Menschen und ihren Begleitern, die in der „Arche“ in Gries und St. Jodok gemeinsam leben.

Lamberts Osterhalleluja

Zu Ostern ist es in Tirols Kirchen seit Jahrhunderten üblich, Gräber aus Holz aufzustellen. Künstlerisch oft wunderbar bemalt, erzählen diese Gräber mit einfachen Bildern und Figuren von Jesus und seinem Weg vom Tod ins neue Leben. Am Karfreitag legt der Priester nach gewohnter Sitte den Leichnam Jesu ins Grab. Spätestens nach der Osternacht, am Ostersonntag, blickt dann der Auferstandene überm Grab oder vom Hochaltar den Gläubigen strahlend entgegen.

Lamberts Wortschatz ist begrenzt. Zu allen Männern sagt er „Pepi“, auch zu Jesus. Er feiert die Kartage in der Grieser Pfarrkirche mit. Heuer ist er beim Ostersonntagsgottesdienst besonders unruhig. Immer wieder zupft er Johanna-Elisabeth, seine Begleiterin, am Ärmel. Was ist los? Endlich lüftet sich seine Unruhe. Er zeigt hinüber zum leeren Grab und sagt: „Wo ist der Pepi? Pepi nicht da.“ Am Karfreitag hatte er Jesus, den „Pepi“, noch im Grab liegen gesehen. Wo ist er heute?

Johanna-Elisabeth versucht, Lamberts Blick zum Auferstandenen auf den Hochaltar zu lenken. Aber irgendwie vermag Lambert aus der Kirchenbank heraus den Gesuchten nicht zu erkennen. Nach dem Gottesdienst treten die beiden in den Altarbereich. Sie blicken zum Hochaltar. Jetzt hat Lambert den Gesuchten endlich gefunden. Er geht in die Knie, klatscht kräftig in die Hände und ruft ihm laut und freudig entgegen: „Bravo, Pepi!“

Aus: Christian Sint: „Karriere nach innen“, Tyrolia Verlag Innsbruck 2004



...für das großzügige Teilen mit Menschen in Not:

- **€ 5.172,50** haben die **STERNSINGER** in den Tagen zwischen Neujahr und Dreikönig unter großem Einsatz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen „zusammengesungen“.



© Lucia Ringer

- **€ 635,70** brachten die köstlichen Suppen am Aschermittwoch und die Kirchensammlung am 2. Fastensonntag für die „**AKTION FAMILIENFASTTAG**“ ein.
- Am 2. und 3. März haben viele fleißige Menschen, allen voran Christine Kaltenböck und Paula Lurger, im Mehrzwecksaal der Volksschule einen großen, bunten **FLOHMARKT** veranstaltet. **€ 2.333,29** wurden dabei für die Renovierung der „Schnecke“ (dem Meditationsraum im Pfarrheim) und für den Vinzenzverein eingenommen.

***Danke allen, die diese Aktionen
geplant und durchgeführt haben,
und allen Spenderinnen und Spendern!***

SOMMERLAGER 2012

des Seelsorgeraumes Rum – Neu-Rum – St.Pius

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 8 und 14 Jahren.

Gemeinsam wollen wir eine abenteuerliche Woche voller Spiel, Spaß und Spannung erleben.

Heuer geht es



Kosten:

1. Kind: € 160,- / 2. Kind: € 130,-

WANN? Von Samstag, 7. bis Samstag, 14. Juli 2012

WO? Im „Gästehaus Sonnhof“ in Radfeld

WER? Alle Kinder zwischen 8 und 14 Jahren

Die Anmeldungen mit näheren Informationen liegen im Pfarrbüro und am Schriftenstand in der Kirche auf.

Anmeldeschluss: 30. Mai 2012

Weitere Infos bei

PA Uschi Teißl-Mederer (Neu-Rum)

Tel. 0676 8730 7193

oder

JL David Spöndlin (St.Pius X.)

Tel. 0676 8730 7104